

ÖVSV-Österreich Rundspruch am 17. Feb. 2017

HCJB-DX-Tipps am 18. Feb. 2017

Herzlich Willkommen zu unserem monatlichen ADXB-Rundspruch!
Am Mikrofon ist heute Harald Süß, Franz Brazda und Thomas Kuschel, OE1TKT

DAB+ Slowakei/Österreich:

Der Auslandsdienst der Slowakei „RSI“ ist jetzt auch via DAB+ im Timesharing mit dem ungarischen Minderheitenprogramm „Radio Patria“ im Wiener Raum zu empfangen.

Satelliten-News: Astra 19,2° Ost:

Deutschland: Unter der Kennung „SWR Aktuell“ hat der SWR-Stuttgart einen neuen 24 Stunden Nachrichtenradiokanal anstatt von „SWRinfo“ aufgeschaltet.

„NDR Plus“ nennt sich ein aus Hamburg sendender neuer deutscher Radio-Schlagerkanal.

RTL Television hat unter der Kennung „RTL HH SH“ für Hamburg-Schleswig-Holstein eine weitere Lokalfrequenz aufgeschaltet.

Frequenzen sind wie schon gewohnt auf unserer ADXB-Hompage unter „Österreich Satelliten Programmierung“ zu finden.

Und jetzt Tipps von der Kurzwelle aus Afrika. Viel Spaß mit den Empfangsversuchen.

Botwana:

Die Voice of Amerika ist mit dem Programm „Border Crossings“ in Englisch an Samstagen mit einem internationalen Popmusikprogramm inklusive interessanten Interviews bei uns in Europa gut zu hören. Am besten versuche man mal um ca 1530 Uhr auf der Frequenz 15580 kHz hineinzuhören. Auf dieser Frequenz sendet man von der IBB-Relaystelle Botwana in Südafrika.

Südafrika:

Da die Deutsche Welle ja schon lange nicht mehr in Deutsch auf der Kurzwelle sendet, muss man sich anderer Sprachdienste bedienen. So kann man zum Beispiel sich das Programm in Suaheli um 1500 Uhr auf der Frequenz 15275 kHz anhören. Auf dieser Frequenz sendet man direkt aus Meyerton in Südafrika.

Zambia:

Aus der Hauptstadt Zambias, Lusaka, sendet die Voice of Hope Programme oftmals auch in Englisch, sodass es hier keine wirklichen Probleme mit dem Verstehen des Programminhaltes geben wird. Aktueller Tipp: 5915 kHz ist um 1825 mit dem Inlandsprogramm NBC Radio 1 gehört worden.

Oft auch in Europa schon gehört, kann man folgende Frequenzen beobachten:

4965, 6065, 9680, 11680 und 13680 kHz. Wegen Strom Mangel ist man derzeit nur am Wochenende zwischen 1200 und 1700 Uhr on air.

Zanzibar:

Aus der halbautonomen Region Tanzanias, der Insel Zanzibar, sendet die Zanzibar Broadcasting Corporation von 1500 bis 2100 Uhr auf 11735 kHz. Gut zu hören ist das 10minütige englischsprachige Nachrichtenmagazin um 1800 Uhr. Vorausgesetzt allerdings, es fällt nicht aus. Dies kommt immer wieder vor, weil der Redakteur und Sprecher mal krank ist, oder eben was anderes zu tun hat, als vor dem Micro zu sitzen.

Äthiopien:

Die EBC oder sprich Ethiopian Broadcasting Corporation aus Addis Abeba sendet nicht genau auf den nominalen Frequenzen, sondern weicht bis zu 5 kHz davon ab. Man kann die Station auf der 9705 kHz zwischen 0300 und 2100 Uhr hören, wobei es angeblich auch eine Stunde in Englisch ab 1200 Uhr mittags gibt. Empfangen wurde die Station schon mehrmals in Europa. Man kann obendrein auch noch folgende andere Frequenzen ausprobieren: 5990 und 7110 kHz. Letztere Frequenz liegt aber im neu geschaffenen Amateurfunkband und sollte aus dem Grund nicht berichtet werden.

Republik Guinea:

Aus der französischsprachigen Region Guineas mit der Hauptstadt Conakry kommt auf der 9650 kHz seit gut einem Jahr wieder ein Kurzwellensignal in französischer Sprache. Frankreich hat bei der Errichtung des Senders finanziell und mit Technologie geholfen. Radio Guinée sendet zwischen 0600 und Mitternacht und kann sowohl morgens als auch abend meistens recht brauchbar gehört werden. Es treten allerdings immer wieder Störungen durch einen vom China Radio besetzten Nachbarkanal auf. Ein kürzlich vermerkter Log gab die Empfangszeit von 2015 Uhr an.

Sudan:

Radio Omdurman oder auch als Voice of Africa on air ist fallweise auch dieses afrikanische Land auf Kurzwelle bei uns zu hören. Versuchen sollte man die Sendungen in Französisch um 1600 Uhr und jene in Englisch um 1700 Uhr auf der Frequenz 9505 kHz. Der Inhalt ist aber schwer verständlich, weil man mit einer viel zu geringen Modulation fährt.

Nigeria:

Ob derzeit die Voice of Nigeria aus Lagos überhaupt sendet ist leider schwer zu sagen. Man kann nur folgende Frequenzen zu verschiedenen Zeiten versuchen, wobei die 15120 kHz auch mit DRM-Sendungen belegt war. Hier würde man einen entsprechenden Empfänger benötigen, um das Digitale Signal auch verständlich zu machen.

Also man versuche folgende Frequenzen:

7255, 9690, 11770 und 15120 kHz. Das Regionalprogramm aus Abuja wurde auch schon auf der 7275 kHz beobachtet. Es wurde aber auch schon die Frequenz 7350 benutzt. Auch hier gilt, ständig beobachten und dran bleiben.

Madagaskar:

Der relativ neue Sender von Madagaskar World Voice vom Sendestandort Mahajunga an der Westküste der Insel sendet vor allem religiöse Programme in verschiedensten Sprachen. Aktuell gehört in Europa um 2230 Uhr auf 11790 kHz mit dem Programm Radio FADA in arabisch. Es gibt aber auch Sendungen in Englisch, so zu der für uns unchristlichen Zeit 0100-0200 in Richtung Indien auf der 9600 kHz oder zwischen 0300 und 0400 Uhr auf 15670 kHz. Ob diese Sendungen auch bei uns hörbar sind, lässt sich nur ausprobieren.

Ägypten:

ERT Egypt ist zwar bei uns leicht hörbar, aber dafür umso unverständlicher, denn die Modulation auf fast allen Kurzwellenfrequenzen ist extrem verzerrt. Wenn man schon den Sender mal hört, sollte man parallel dazu den Internet Audiostream einschalten, dort kommt dann der wahre Hörerlebnis aus Ägypten.

Es gibt sogar eine Sendung in Deutsch, man sollte versuchen hier zwischen 1900 und 2000 Uhr die Frequenz 9570 kHz abzuhören.

In Französisch kann man um 2000 Uhr auf 9900 versuchen, und in Englisch ab 2115 auf den Frequenzen 9800 und 9900 kHz sich auf die Lauer legen.

Angola:

Für Spezialisten mit ganz großen Ohren ist der Empfang von Radio Nacional de Angola zu empfehlen. Man sendet manchmal auch auf Kurzwelle, da sollte man die Frequenzen 7217 oder 7245 kHz im Ohr behalten. Englisch und Französisch sollte zwischen 2000 und 2200 Uhr gesendet werden. Auch auf 4950 wurde Radio Nacional de Angola morgens und abends gehört

Bahrain:

Radio Bahrain wurde wiederholt abends auf der 9745 kHz mit Einseitenbandmodulation, aber nicht unterdrücktem Trägersignal in Arabisch beobachtet. Mit dieser H30 Übertragung ist dennoch das Signal mit herkömmlichen Kurzwellenradios brauchbar zu empfangen. Manchmal wird auch das inländische Jugend Programm „Shababiya“ aufgeschaltet, das dort auf UKW 98,4 MHz sendet und auch englische Ansagen beinhaltet.